

Gürtler, Joachim; Städtler, Arno

Article

Leasingbranche: Weitere Aufhellung des Geschäftsklimas, Investitionsmüdigkeit wird nur langsam überwunden

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gürtler, Joachim; Städtler, Arno (2004) : Leasingbranche: Weitere Aufhellung des Geschäftsklimas, Investitionsmüdigkeit wird nur langsam überwunden, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 57, Iss. 04, pp. 7-10

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/164021>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Leasingbranche: Weitere Aufhellung des Geschäftsklimas, Investitionsmüdigkeit wird nur langsam überwunden

Joachim Gürtler und Arno Städtler

Die Investoren in Deutschland lassen sich nur langsam aus der Reserve locken, die Ausgaben für Ausrüstungen und sonstige Anlagen sind drei Jahre in Folge in nominaler Rechnung mit 4,1% (2001), 8,0% (2002) und rund 4% (2003) zurückgegangen. Nachdem sich das Tempo des Rückgangs ab den Sommermonaten 2002 zunächst deutlich verlangsamte, schrumpften die Ausrüstungsinvestitionen im Laufe des zweiten Quartals 2003 wieder. Die andauernde Stagnation der gesamtwirtschaftlichen Produktion hat die Auslastung des Kapitalstocks im Jahr 2003 noch weiter gedrückt, so dass eine Ausweitung der Investitionen trotz niedriger Zinsen nicht rentabel war (Flaig et al. 2003). Damit ist Deutschland bei der Investitionsentwicklung und der volkswirtschaftlichen Investitionsquote in den letzten zehn Jahren Europas Schlusslicht. Es stellt sich daher die Frage, ob es für die Ausrüstungsinvestitionen einschließlich der sonstigen Anlagen nun wenigstens im laufenden Jahr Wachstumshoffnungen gibt.

Weitere Erholung der Geschäftslage

In der deutschen Leasingbranche wird die Konjunkturerholung immer deutlicher: Nach dem Stimmungstief in den Herbstmonaten 2002 hat sich das Geschäftsklima (geglättet) im vierten Quartal 2003 bereits zum vierten Mal in Folge verbessert und ist so gut wie seit fast drei Jahren nicht mehr (vgl. Abb. 1). Positiv ist vor allem zu sehen, dass die Leasinggesellschaften nicht nur auf eine bessere Zukunft hofften, sondern sich auch die Urteile zur derzeitigen Geschäftslage weiter verbesserten. Im Einzelnen bewertete mittlerweile fast jedes vierte Unternehmen die Geschäftslage als günstig, 73% als befriedigend, und nur noch wenige Testteilnehmer (3%) empfanden ihre augenblickliche Situation als schlecht. Die Lageurteile verbesserten sich damit eindrucksvoll binnen Jahresfrist, und zwar von per saldo 7% (im vierten Quartal 2002) auf 21%. Dies ist zugleich der günstigste Wert seit knapp zwei Jahren. Und die Zeichen stehen weiter auf Erholung: Der ausgesprochen kräftige Optimismus vom Vorquartal wurde zwar nicht ganz erreicht, per saldo jeder vierte Testteilnehmer hofft aber noch auf bessere Geschäfte in der ersten Jahreshälfte 2004. Im Detail erwarteten 32% (drittes Quartal 2003: 37%) der Unternehmen für die nächsten sechs Monate einen günstigen Geschäftsverlauf, 63% (62%) rechneten mit einer gleichbleibenden Entwicklung, und nur 5% (1%) sahen der nahen Zukunft mit Sorge entgegen.

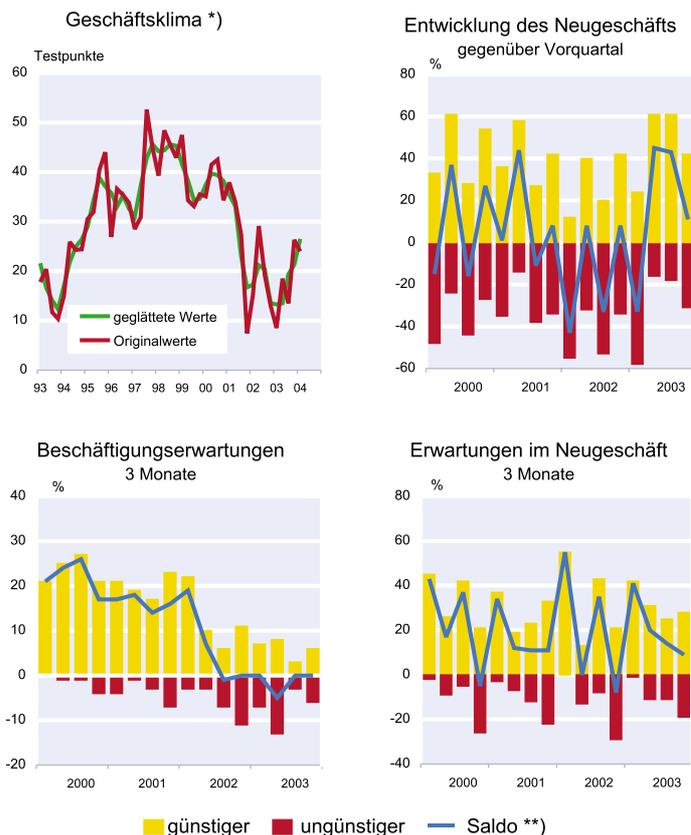
Im ersten Quartal 2003 wurden die Leasinggesellschaften noch mit deutlichen

Rückgängen des Neugeschäfts konfrontiert, in den darauf folgenden Monaten belebte sich das Neugeschäft indessen. Sichtbares Zeichen für die Aufwärtsentwicklung ist die Ausweitung des Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, bereits per saldo 45% der Unternehmen verbuchten im vierten Quartal 2003 mehr Vertragsabschlüsse. Schon zur vorletzten Konjunkturmfrage deutete sich bei der Neugeschäftsentwicklung ein Erreichen der Talsohle an (Gürtler und Städtler 2003). Gegenüber dem Vorquartal hat sich die positive Entwicklung nun verlangsamt, per saldo konnte aber noch ein Plus erreicht werden. 42% der Betriebe verzeichneten eine Zunahme, 27% ein unverändertes Neugeschäft, aber noch 31% der Leasinggesellschaften mussten im Jahresschlussquartal ein Minus hinnehmen. Nachdem die höhere Dienstwagenbesteuerung und andere investitions-schädliche Maßnahmen am 9. April vom Vermittlungsausschuss abgewendet wurden, schöpfte die Branche zunächst wieder Mut, und die Erwartungen für die Neugeschäftsentwicklung zeigten eine optimistischere Tendenz. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung hat das Vertrauen dann aber doch von Quartal zu Quartal nachgelassen, vor allem weil die Bundesregierung im Sommer überraschend bekannt gab, ertragsunabhängige Elemente, wie Zinsen, Mieten, Pachten oder Leasingraten doch in die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer mit einzubeziehen. Per saldo nur noch knapp jeder zehnte Testteilnehmer rechnete in den nächsten Monaten mit einem höheren Neugeschäft, nach + 41% im ersten Quar-

Abb. 1

Mobilien-Leasing: Zügige Erholung der Geschäftslage

4. Berichtsquartal 2003



*) Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

**) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2004.

tal 2003, + 20% im zweiten und + 14% im dritten Quartal. Ein Grund hierfür könnte sein, dass die im Vermittlungsausschuss vereinbarten Beschlüsse zur Steuer-, Renten- und Gesundheitspolitik hinter den Erwartungen der Wirtschaft zurückgeblieben sind. Positiv ist lediglich zu sehen, dass vor Jahresfrist die Meldeanteile noch niedriger lagen (- 8% im vierten Quartal 2002 gegenüber + 9% im vierten Quartal 2003). Insofern besteht durchaus berechnete Hoffnung auf eine nunmehr positive Entwicklung. Die Mehrzahl der Testteilnehmer (53%) rechnet bis zum Frühjahr 2004 mit einer gleichbleibenden Entwicklung, 28% gehen von einem höheren Neugeschäft aus, und 19% der Testteilnehmer befürchten eine weitere Abnahme.

Auffällig sind die noch etwas günstigeren Geschäftslageurteile bei den großen Leasinggesellschaften, und auch der Optimismus hinsichtlich der künftigen Entwicklung ist hier ausgeprägter als im Durchschnitt. Das Neugeschäft gegenüber Vorquartal stagnierte zwar, gegenüber dem entspre-

chenden Vorjahresquartal ist die Erholung aber unübersehbar. Bei den kleineren Unternehmen ist der Weg aus der Talsohle dagegen mühsam: Das Neugeschäft zog zwar zum Jahresende 2003 hin an, gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ergab sich aber nur ein mageres Plus. Die negativen Geschäftslageurteile waren in der Überzahl, die Erwartungen für das kommende halbe Jahr lassen auch hier vermehrte Zuversicht erkennen. Das Neugeschäft dürfte zulegen.

Nach wie vor einen Hauch günstiger als im Durchschnitt aller Leasinggesellschaften scheint die Stimmung im Kraftfahrzeug-Leasing zu sein, das Geschäftsklima hat sich gegenüber dem Vorquartal aber nur graduell verbessert. Der Geschäftsklimaindikator hat sich im Laufe des vergangenen Jahres von Quartal zu Quartal verbessert, erreichte aber noch nicht den günstigen Wert vom Vorjahr. Bemerkenswert im Kraftfahrzeug-Leasing ist vor allem die positivere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Per saldo sprachen im vierten Quartal 2003 fast zwei Fünftel der Testteilnehmer von einem günstigen Geschäftsverlauf, der vorsichtige Optimismus im Hinblick auf die Perspektiven im ersten Halbjahr 2004 hat sogar weiter zugenommen. Beim Neugeschäft ist im Berichtszeitraum gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (mit per saldo +80%) die positive Entwicklung nicht zu übersehen. Zwar spricht diese Aufwärtsentwicklung für ein zunehmendes Leasinggeschäft, das ausgesprochen niedrige Niveau des Vorjahres sollte dabei aber nicht aus den Augen verloren werden. Bescheidene Zunahmen werden zwar für das erste Quartal noch gesehen, die Mehrzahl der Gesellschaften im Kraftfahrzeug-Leasing (85%) rechnet aber mit einer gleichbleibenden Entwicklung im Neugeschäft.

Noch immer Misstrauen gegenüber der Steuerpolitik

Wieder etwas häufiger als zuvor, berichteten 62% der Leasingunternehmen über Behinderungen der Geschäftstätigkeit. Nachdem sich die Nachfrage in den letzten drei Quartalen belebte, gab es offenbar weniger Anlass zur Kritik an den Auftragsreserven. Nur noch jede fünfte Leasinggesellschaft litt im Berichtszeitraum unter Nachfragemangel. Ein Jahr zuvor lag der Meldeanteil noch bei 38%. An erster Stelle der negativen Einflussfaktoren stehen nach wie vor die Behinderungen durch rechtliche und steuerliche Rahmen-

bedingungen, reichlich jedes dritte Unternehmen klagte darüber. Obwohl die »Leasing- und die Dienstwagensteuer« Anfang April von der Bundesregierung zurückgezogen wurden, kreuzten nur geringfügig weniger Unternehmen diesen Einflussfaktor an (zweites Quartal 2003: 43%, drittes Quartal: 36%, viertes Quartal: 34%). Offenbar ist das Misstrauen der Befragten hinsichtlich der Steuerpolitik noch nicht ganz vom Tisch – und das auch wohl zu Recht, denn die Änderung des § 84 Körperschaftsteuergesetz (Fremdfinanzierung) steht noch aus, und die neue Konzeption der Gewerbesteuer wird noch kommen. Nicht wenige Leasingmanager befürchten einen fünften Versuch, dabei die »Leasingsteuer« zu installieren. Ungewöhnlich zugenommen haben die Meldungen über Refinanzierungsprobleme: 22% der Unternehmen klagten im vierten Quartal darüber, dies ist zugleich der höchste Wert, der seit Einführung der Konjunkturumfrage ermittelt wurde. Dies dürfte daran liegen, dass die Zahl der in Deutschland tätigen Refinanzierungsinstitute für Leasinggesellschaften zurückgegangen ist. Das Interesse einiger Kreditinstitute an diesem indirekten Geschäft hat nachgelassen, wohl auch in Hinsicht auf »Basel II«. Wirtschaftliche Alternativen zur klassischen Leasing-Refinanzierung, wie beispielsweise Asset Securitization und Asset-Backed-Securities (ABS) entwickeln sich nur langsam, insbesondere in Deutschland.¹ Dies tangiert in erster Linie mittelständische Leasinggesellschaften ohne Banken- oder Herstellerhintergrund. Der konjunkturelle Abschwung hat den Fachkräftemangel von Leasingexperten fast vergessen lassen, nur noch vereinzelt waren diese Klagen zu hören (5% gegenüber 20% vor zwei Jahren). Sonstige Einflussgrößen spielten nach wie vor keine Rolle (2%).

Leasingunternehmen bleiben bei der Beschäftigungsplanung vorsichtig

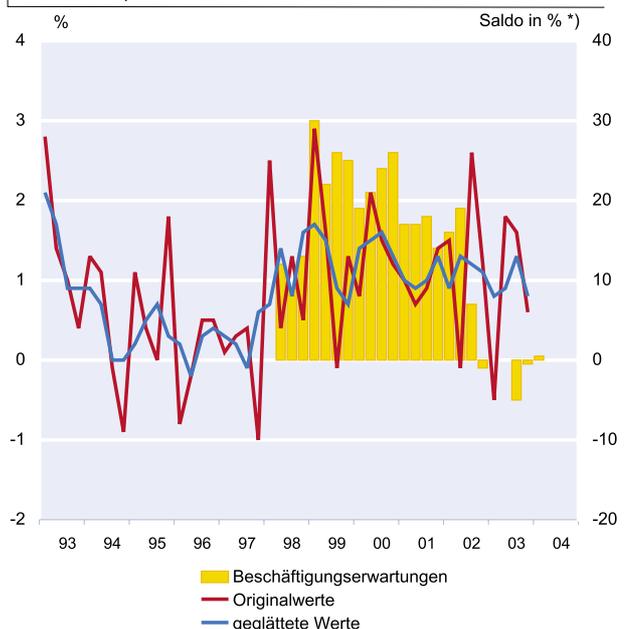
Viel tut sich nicht bei der Beschäftigungsentwicklung: Bereits seit zwei Jahren zeichnet sich kaum noch eine positive Entwicklung ab, die Umfrageergebnisse pendeln sich bei einer Größenordnung von einem Plus von rund 1% ein. Die Erwartungen zeigen aber deutlich, dass eine durchgreifende Besserung in der nächsten Zeit kaum möglich ist, auch bei den Perspektiven halten sich seit längerem positive und negative Stimmen lediglich die Waage. Nach den aktuellen Befragungsergebnissen ergab sich im Laufe des vierten Quartals 2003 eine Zunahme der Beschäftigten um 1/2%. Dabei fällt nach wie vor auf, dass die kleineren Unternehmen ihr Personal eher ausweiten, die größeren Gesellschaften dagegen ihren Personalstand gerade halten konnten. Die Erwartungen für die nächste Zeit sind weiterhin von Vorsicht geprägt; die Leasinggesellschaften sind offenbar in der Lage, die höhere Nachfrage mit der vorhandenen Belegschaft

zu erfüllen. Neun von zehn Testteilnehmern gehen davon aus, dass sich die Zahl der Beschäftigten in den nächsten Monaten im Großen und Ganzen kaum verändern wird (vgl. Abb. 2).

Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen wohl erst in der zweiten Jahreshälfte 2004

Nachdem die Ausrüstungsinvestitionen 2001 und 2002 zurückgegangen waren, bestanden für das Jahr 2003 zunächst Hoffnungen auf ein geringes Wachstum. Da über die Steuerreform erst am 19. Dezember im Bundesrat entschieden wurde, blieb für eine erkennbare Erholung der Investitionen im Jahr 2003 zu wenig Zeit. Das vierte Quartal dürfte nach vorläufigen Berechnungen sogar das schwächste des Jahres 2003 bei den Ausrüstungsgütern gewesen sein. Im Jahresdurchschnitt gingen damit die Ausrüstungsinvestitionen (einschließlich der sonstigen Anlagen) nominal um rund 4% zurück. Für das Jahr 2004 zeichnet sich jedoch nach den Ergebnissen des jüngsten ifo Konjunkturtests bei den Leasinggesellschaften eine Erholung ab. Das Geschäftsklima verbesserte sich erneut, und per saldo fast jeder zweite Befragte gab an, dass sich sein Geschäft im vierten Quartal 2003 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal verbessert hätte. Wie der jüngste monatliche Leasing-Kon-

Abb. 2
Mobilien-Leasing:
Stagnierende Beschäftigung erwartet
4. Berichtsquartal 2003



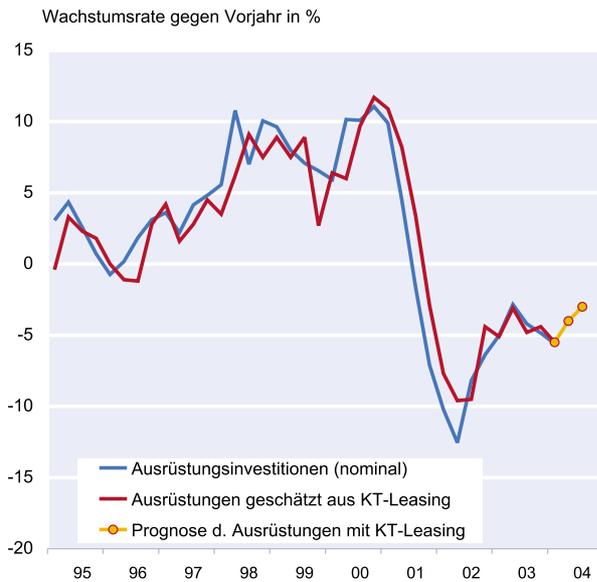
*) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2004.

¹ Vgl. P. Jänsch, Asset Securitization als Refinanzierungsinstrument für Leasinggesellschaften, Vortrag bei den Münchner Leasingtagen, 15. Oktober 2003.

Abb. 3**Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen:****Nur langsame Erholung**

- geschätzt aus den Geschäftserwartungen Mobilien-Leasing -



Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2004, Statistisches Bundesamt, Berechnungen des ifo Instituts, 4. Quartal 2003.

junkturtest für Januar zeigt, setzte sich die positive Entwicklung im Januar fort. Das ist bereits der dritte Anstieg dieses Indikators in Folge, was erfahrungsgemäß als ein ziemlich sicheres Signal für die Beständigkeit einer konjunkturellen Wende anzusehen ist.

Nachdem das Geschäftsklima der Leasingbranche ein verlässlicher Indikator für die Investitionstätigkeit ist, dürfte es nun auch bei den gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungskäufen zu einer Trendumkehr kommen. Für positive Wachstumsraten wird es vorerst dennoch nicht reichen, weil die Politik die Investoren zu lange über die steuerlichen Rahmenbedingungen im Unklaren gelassen hat und dadurch die Ausrüstungsinvestitionen im vierten Quartal 2003 nochmals geschumpft sind. Mit den besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte die leichte Rezession in Deutschland im Herbst vergangenen Jahres überwunden worden sein. Auftragseingang und Produktion zogen ab der Jahresmitte an, und auch die Exporte scheinen inzwischen an Fahrt zu gewinnen. Die erneute Besserung des ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft – bereits zum neunten Mal in Folge – stützt die Prognose des ifo Instituts, dass sich der konjunkturelle Erholungsprozess weiter fortsetzen wird. Auch nach den Ergebnissen unseres Frühindikators scheinen die Unternehmen ihre Investitionsmüdigkeit allmählich zu überwinden. Von dem erreichten niedrigen Niveau aus wird es indessen noch einige Monate

dauern, bis die Investitionen die Null-Linie überschreiten werden (vgl. Abb. 3). Im Jahresdurchschnitt 2004 dürfte gleichwohl ein nominaler Zuwachs bei den Ausrüstungen und sonstigen Anlagen erreichbar sein. Die insgesamt verbesserten Konjunkturaussichten, das noch immer relativ niedrige Zinsniveau sowie ein etwas stärkeres Vertrauen in eine investitionsunschädliche Steuerpolitik dürften die Investoren nun dazu veranlassen, zumindest die bisher aufgeschobenen Projekte zu realisieren. Mit dem für 2004 erwarteten Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen und hier insbesondere mit der endlich wieder besseren Autokonjunktur wird auch die Geschäftsentwicklung der Leasinggesellschaften auf Wachstumskurs gehen.

Literatur

Flaig, G. et al. (2003), »ifo Konjunkturprognose 2004: Erholung hat begonnen«, *ifo Schnelldienst* 56 (24), 16–42.
Gürtler, J. und A. Städtler (2003), »Leasingbranche: Keine eindeutige Tendenz beim Geschäftsklima – der Investitionsmotor stottert noch«, *ifo Schnelldienst* 56 (15), 25–27.